

25. Februar 2015

Bericht und Antrag an das Stadtparlament

Jahresrechnung 2014 der Technischen Betriebe Wil

Anträge

Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Der Stadtrat unterbreitet Ihnen folgende Anträge:

1. Die Jahresrechnung 2014 der TBW sei zu genehmigen.
2. Die Abgaben an die Stadt im Betrage von Fr. 4'922'000.00 (inkl. Sockelbeitrag) seien zu genehmigen.
3. Der Rechnungsüberschuss der TBW von Fr. 4'438'717.29 sei für zusätzliche Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen der TBW zu verwenden.
4. Es sei festzustellen, dass die Beschlüsse Ziffern 1 bis 3 gemäss Art. 9 lit. g vorläufige Gemeindeordnung dem fakultativen Referendum unterstehen.

1. Rechnungsergebnis

Laufende Rechnung

Die Technischen Betriebe Wil (TBW) blicken einmal mehr auf ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr zurück und schliessen, nach Berücksichtigung der Abgaben an die Stadt, mit einem Überschuss von Fr. 4,439 Mio. ab. Dieser Rechnungsüberschuss soll für zusätzliche Abschreibungen verwendet werden.

Die einzelnen Geschäftsbereiche tragen wie folgt zum Rechnungsüberschuss bei:

▪ Elektrizitätsversorgung (EV)	Fr. 1'202'162.45	(2013: Fr. 535'970.50)
▪ Kommunikationsnetz (KN)	Fr. 1'105'768.95	(2013: Fr. 777'877.26)
▪ Erdgasversorgung (GV)	Fr. 1'362'337.39	(2013: Fr. 1'249'410.72)
▪ Wasserversorgung (WV)	Fr. 768'448.50	(2013: Fr. 821'624.51)

Investitionsrechnung

Das Nettoinvestitionsvolumen der TBW im Jahr 2014 beträgt Fr. 8,593 Mio. (Vorjahr: Fr. 7,929 Mio.) und verteilt sich wie folgt auf die einzelnen Geschäftsfelder:

▪ Elektrizitätsversorgung (EV)	Fr. 2'077'174.51	(2013: Fr. 2'262'693.46)
▪ Kommunikationsnetz (KN)	Fr. 4'065'590.01	(2013: Fr. 3'112'309.54)
▪ Erdgasversorgung (GV)	Fr. 1'317'618.63	(2013: Fr. 1'370'361.67)
▪ Wasserversorgung (WV)	Fr. 1'132'972.29	(2013: Fr. 1'184'989.79)

Das Verwaltungsvermögen erhöht sich ohne zusätzliche Abschreibungen von Fr. 24,266 Mio. auf Fr. 26,833 Mio. per 31. Dezember 2014.

2. Verwendung Rechnungsüberschuss

Rechtsgrundlagen

Die TBW sind gestützt auf Art. 125 Abs. 1 lit. b Gemeindegesetz (GG) und Art. 51 vorläufige Gemeindeordnung ein öffentlich-rechtliches Gemeindeunternehmen ohne Rechtspersönlichkeit. Für die Gewinnverwendung gelten die entsprechenden Bestimmungen des Gemeindegesetzes und der Haushaltverordnung. Nach Art. 130 GG werden Einnahmenüberschüsse nach kaufmännischen Grundsätzen für Abschreibungen und Rückstellungen verwendet.

Abgaben an die Stadt

Die Abgaben an die Stadt berechnen sich nach dem vom Stadtparlament am 6. November 2003 genehmigten Abgabenmodell. Der Substanzwert wird mit 5 Prozent verzinst und vom Reingewinn werden 15 Prozent abgeliefert. Unter Berücksichtigung eines zusätzlichen Sockelbeitrags von Fr. 1 Mio. ergibt sich eine gesamthafte Abgabe von total Fr. 4'922'000.-- (EV: Fr. 1'518'000.--, KN: Fr. 1'398'000.--, GV: Fr. 2'006'000.--). Für die Wasserversorgung ist keine Abgabe zu entrichten.

Der Stadtrat beantragt, den Rechnungsüberschuss der TBW von insgesamt Fr. 4'438'717.29 für zusätzliche Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen der TBW zu verwenden. Damit können die Buchwerte der TBW angemessen reduziert werden.

Verschuldung

Die Finanzlage der TBW zeigt auf, dass dem Eigenkapital (inkl. Rechnungsüberschuss 2014) von Fr. 32,656 Mio. ein noch abzuschreibender Buchwert des Verwaltungsvermögens per Ende 2014 von Fr. 26,833 Mio. gegenübersteht. Damit liegt erfreulicherweise keine Verschuldung vor.

3. Stand Arbeitspreisreserve (APR)

Die Stadt Wil hat bekanntlich den Gas-Swap-Vertrag per Mitte 2013 gekündigt, weshalb zukünftig keine Belastungen mehr für Mehrwerte aus Biogas anfallen. Die im Abschluss 2013 im Bilanzkonto Nr. 20080 ausgewiesene bestrittene Forderung von Fr. 1'280'274.20 wurde zurückgebucht und im Sinne der Bilanzvorsicht ist eine Rückstellung für allgemeine Verbindlichkeiten gebildet worden. Der ausgewiesene APR-Betrag per 31.12.2014 beträgt Fr. 7'499'452.09.

4. Fakultatives Referendum

Gemäss Art. 9 lit. g vorläufige Gemeindeordnung untersteht der zustimmende Beschluss des Stadtparlaments zur Rechnung 2014 dem fakultativen Referendum.

Stadt Wil



Susanne Hartmann
Stadtpräsidentin



Christoph Sigrist
Stadtschreiber